

## „Gott segne meine tapferen Soldaten im Felde.“

Der Segenswunsch des sterbenden Kaisers.

Auf Anregung des Stadtrates Hans Arnold Sch w e r hat der Patriotische Hilfsverein für Niederösterreich der Gesellschaft vom Roten Kreuz den Beschluß gefaßt, ein Gedenkbildchen an den Weltkrieg herauszugeben. Im Jahre 1849 wurde den Soldaten von ihren Angehörigen ins Feld ein Bildchen in Visittartengröße nachgesendet, das den 19jährigen Monarchen im Kreise des Feldmarschalls Radetzky und verwundeter Soldaten zeigt. Nach der Anregung Schwerts wurde nun zu diesem Gedenkbildchen vom Maler Hans Zakla ein Gegenstück angefertigt, das Kaiser Franz Joseph mit dem Thronfolger Erzherzog Karl, Feldmarschall Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Marie Theresie zur Darstellung bringt. Stadtrat Schwer unterbreitete durch die Kabinettskanzlei Seiner Majestät die Bitte, der Kaiser möge dem Bildchen ein Geleitwort vorausschicken.

Nun erhielt Stadtrat Schwer von der Kabinettskanzlei ein vom 21. November (dem Sterbetag des Kaisers) datiertes Schreiben, in welchem ihm mitgeteilt wird, daß Seine Majestät „mit Freude und Befriedigung von der beabsichtigten Hilfsaktion zugunsten der Tuberkulosenfürsorge Kenntnis genommen habe und dieser patriotischen Veranstaltung den besten Erfolg wünscht“. In der Zuschrift heißt es sodann weiter: „Zugleich haben Seine Majestät huldvollst zu genehmigen geruht, daß dem Bildchen die mit dem Faksimile der Allerhöchsten Unterschrift gefertigten Worte: „Gott segne meine tapferen Soldaten im Felde“ vorangestellt werden. Der Kaiser, der die Absicht hatte, den Segenswunsch an seine tapferen Soldaten niederzuschreiben, fühlte sich hierzu bereits zu schwach und so gab er denn nur seine Unterschrift. Unser gütiger Monarch hat noch in einer Stunde, da ihn die Fittiche des Todesengels umwehten, seiner braven Soldaten gedacht und sie gleich einem Vater vor seinem Tode gesegnet.“

Dieses künstlerisch vornehm ausgestattete Gedenkbildchen, das die Firma Gerlach & Wiedling mustergiltig hergestellt hat, gelangt bereits in den nächsten Tagen durch die Geschäftsstelle des Patriotischen Hilfsvereines der Gesellschaft vom Roten Kreuz, 1. Bezirk, Milchgasse 2, zum geringen Preise von 20 Heller zur Ausgabe.